

# Von Südostasien bis Helsinki

## *Gefördertes in Kürze*

Die Freunde der Universität unterstützten auch dieses Jahr zahlreiche Projekte, nicht nur von Studierenden. Einige davon seien nachfolgend in Kürze vorgestellt.

**P**rof. Arndt Graf veranstaltete zu Ehren von Prof. Ernst Ulrich Kratz das internationale Seminar „Merantau. Imagining Migration in the Malay World“. Anfang der 1970er Jahre wurde Kratz in Frankfurt in Südostasienwissenschaften promoviert. Er lebte und arbeitete daraufhin mehrere Jahre in Jakarta, es folgte in London eine Laufbahn an der School of Oriental and African Studies vom Lecturer bis zum Professor. Seit 2010 unterrichtet er als Senior Fellow an seiner Alma Mater in Frankfurt. Kratz wird international sehr geschätzt, weshalb hohe Vertreter sowohl der Exzellenzuniversität in Malaysia als auch der Universität in Brunei zu den Mitveranstaltern des Seminars gehörten. Insgesamt nahmen über 70 Südostasienwissenschaftler aus zehn Nationen an dem Seminar teil.

Alexander Reichwein reiste zur 52nd Annual Convention of the International Stu-

dies Association (ISA) in Montréal (Kanada). Die Konferenz ist ein Treffpunkt für Politikwissenschaftler aus aller Welt, die sich mit den Internationalen Beziehungen beschäftigen. Reichwein war Co-Organisator eines Workshops und konnte eine der wichtigsten Theorien des Fachs, den Realismus, mit Kollegen aus Kanada, den USA, Dänemark, Norwegen und der Türkei diskutieren. Mit der Entstehungsgeschichte dieser Theorie befasste er sich bereits in seiner Dissertation. Auf der Konferenz traf er viele Kollegen, mit denen er den wissenschaftlichen Diskurs über Internationale Beziehungen auch im nächsten Jahr fortzuführen plant.

Dr. Jörg Dinkelaker, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Erziehungswissenschaften, ist Mitwirkender am Forschungsprojekt „Bild und Wort. Erziehungswissenschaftliche Videographie. Kurs- und Interaktionsforschung“. Dieses erforscht das Geschehen in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und arbeitet in größerem Umfang mit Videoaufnahmen. Gefragt wird nach den Kommunikationsformen und Interaktionsdynamiken, in denen sich Lehrende und

Lernende wechselseitig aufeinander beziehen. Im Rahmen des Projekts folgte Dinkelaker, dank der Freunde, einer Einladung für einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der University of California, Los Angeles. Linguisten, Anthropologen, Soziologen und Erziehungswissenschaftler arbeiten dort bei der videogestützten Erforschung von Interaktionen eng zusammen. Zu den exzellenten Forschungsbedingungen in Los Angeles trägt auch die regelmäßige Präsenz von Gastwissenschaftlern, insbesondere aus Europa, Asien und Südamerika bei.

Markus Schäfermeyer, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Professur für Information Systems Engineering, konnte an der 19th European Conference on Information Systems in Helsinki teilnehmen. Sie ist eine der führenden Konferenzen auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik, die Annahmequote für Vorträge und Poster lag in diesem Jahr bei 31 Prozent. Schäfermeyer reichte einen Beitrag ein, der Zwischenergebnisse seiner Promotion veranschaulichte, und prompt mit der begehrten Einladung belohnt wurde.